

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 64 (1970)  
**Heft:** 18

**Anhang:** Katholische Frohbotschaft : Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Katholische Frohbotschaft

Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nummer 9

Erscheint Mitte Monat

## Der gütige Gott und die böse Welt

Wie ist es nur möglich, wenn Gott so gütig ist, dass er die vielen Uebel und Freveltaten ruhig ansehen kann? — So viel Leid und Schmerz, so viele grauenhafte Schicksalsschläge kann Gott mit ruhigem Herzen ansehen?! —

Darauf will ich heute antworten.

### 1. Der gütige Gott und die Sünde

Gott muss einen tiefen Grund haben, wenn er der Sünde zusehen kann. Denn jede Sünde beleidigt Gott. — Er muss Gründe haben, dass er die Sünde nicht verhindert.

Erster Grund ist der *freie Wille* des Menschen.

Der Mensch soll den Himmel verdienen durch sein freiwilliges Mitwirken, durch seinen freien Entschluss. Gott will keine Sklaven, die durch Schrecken von Erdbeben, Hochwasser, Brand und Krieg zu ihm getrieben werden. Er will vielmehr betende Menschen, die aus ihrem freien Willen heraus Gott anbeten.

Gott stattete die Menschen daher mit einem freien Willen aus. Demnach bin ich nicht gezwungen, das Böse zu tun. Denn, wenn ich zum Bösen gezwungen wäre, gäbe es keine Sünde auf Erden. — Ich bin auch nicht zum Guten gezwungen. Denn, wenn ich auch da nicht ganz frei wäre, dann gäbe es kein Verdienst für den Himmel. Das wäre für mich keine Tugend.

Die Welt begann nicht mit der Sünde.

Gott schuf nicht das Böse, die Sünde. Aber der Mensch missbrauchte die Gabe des freien Willens. Er tat nach seinem Willen frei das Böse. Für die Sünde ist also Gott nicht verantwortlich.

Es gibt Sünden in der Welt. Doch diese hat Gott nicht geschaffen. Gott wollte sie nicht. Der Mensch selbst hat sie gewollt.

Eines möchte Gott tun. Er möchte die Sünde verhindern. Deshalb bietet er uns seine helfende *Gnade* an. Dabei will er aber nicht mit Gewalt den freien Willen des Menschen brechen.

Es gibt noch einen anderen Grund: Gott kann *aus dem Bösen etwas Gutes* hervorbringen. Kaum war Jesus in den Himmel aufgefahren, so wurden die Jünger schon verfolgt. Später mussten sie sogar für ihren Glauben sterben.

Viele Christen der Urgemeinde mussten auch fliehen — in alle Welt hinaus. Gott lenkte diese Flucht zum Guten. Die verfolgten Christen brachten die Lehre Jesu in alle Welt hinaus... So kann Gott aus Sünden (Verfolgungen) wieder Gutes entstehen lassen.

Der ewige Gott kann lange schweigen zur Sünde. Er hat ja immer noch Zeit genug. Seine Mühlen mahlen langsam, aber sicher! Vor ihm kann niemand flüchten. Und wenn einer es versucht, so läuft er doch über kurz oder lang in seine Arme.

Einst aber, wenn seine Stunde gekommen ist, dann wird er nicht mehr schweigen. Gott ist nicht bloss gütig, sondern auch ein gerechter und strenger Richter.

## 2. Der gütige Gott und das Leiden

Der Bauer klagt, dass die Ernte schlecht ausgefallen sei. —

Der Arme klagt, dass der Winter zu streng sei. —

Der Kranke klagt, dass er den Schmerz nicht ertragen könne. —

Das Kind klagt, es habe Schmerzen. —

Der Alte klagt, dass er sterben müsse. —

Also lauter Klagen von der Wiege bis zum Grab!

Dazu leiden noch viele Menschen ungerichterweise! Viele gehen zugrunde trotz ihrem Fleiss! — Wieviele werden missverstanden und unschuldig verfolgt! —

Viele Krüppel und Kranke leiden unverschuldet! . . .

Was sollen wir da auf diese Klagen antworten?

Manches Uebel und Unglück kommt daher, weil die Welt begrenzt und unvollkommen ist. Die Welt ist immer in Entwicklung begriffen. Sie ist stets veränderlich. Alles fängt an, wächst und altert in dieser Welt.

Nicht bloss das Leben eines kleinen Kindes bringt der Mutter Schmerzen ein. Auch jedes andere Leben auf Erden entsteht durch Schmerz.

«Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, so bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, so bringt es viele Frucht.»

Das Menschenleben ist auf Erden auch in den Rahmen von Naturgesetzen gebettet. Diese Gesetze sind auch Gottes Schöpfungen. Vom Dache löst sich ein Ziegel. Für ihn gilt das Gesetz, mit Durchschlagskraft auf unsere Erde niederzufallen . . . Spielt aber jetzt darunter gerade ein Kind, so wird es vom Ziegel vielleicht tödlich getroffen. Und daheim trauern die Eltern. — Willst du jetzt etwa erwarten, dass der Ziegel einen Meter weiter rechts hinunterfällt? Gott müsste damit das Fallgesetz abändern!

Wenn wir aber aufwärts blicken, können wir das Leben am besten verstehen. Wenn wir unsere Augen zu Gott erheben, können wir diese Fragen lösen.

Ein kleiner Schiffsjunge musste da erstmals auf den hohen Mast des Schiffes steigen. Als er oben sass — und das Schiff hin und her schwankte, bemerkte der Kapitän, dass der Knabe Angst bekam und zitterte! Drum rief er ihm zu: «Junge, blick nach oben! Sieh nach oben!» —

Und der Junge gehorchte. Er schaute nach oben, und das Schwindelgefühl war verschwunden. Er hatte keine Angst, keine Furcht mehr!

Machen wir es doch auch so, wenn wir im Lebensmeer Angst und Furcht bekommen. Nach oben schauen! Zu Gott aufblicken!

Wer nach oben blickt, der wird nicht murren: Warum muss gerade ich darben und leiden? Warum bin ich gehörlos geworden und nicht mein Nachbar? — — — Du kannst ja nicht hineinschauen in die Tiefe der anderen Schicksale. Meinst du etwa, es gebe dort kein Elend, keine Heimsuchung, kein Krankheitskind, keine menschliche Laune, keine Sorgen, keine finstern Wolken, kein Gewitter —, wo eine prächtige Wohnung mit acht Zimmern ist, wo der Vater ein Auto hat und auch die Mutter ihren eigenen Wagen besitzt?

Kennst du auch Rosen ohne Dornen? Ja. Aber Rosen mit Dornen am Stiel, die riechen gut und stark! — —

Und noch eines muss hier gesagt werden. Es sind schon viele, viele Menschen durch das Kreuz des Leidens bekehrt worden. Sie haben den Weg zu Gott wieder zurückgefunden. Sie haben erkannt, dass hier auf Erden oft der Weg des Leidens der Weg zur innern Besinnung, zum Glück des Herzens ist.

Der gütige Gott lässt uns im Leiden nicht allein.

Emil Brunner

## SGSV: Präsidenten-Konferenz in Adelboden

Die Präsidenten-Konferenz findet am **Samstag, den 17. Oktober 1970**, im Hotel «Schönegg» in Adelboden statt. **Beginn:** Punkt 14.00 Uhr. — Die Sektionen haben die Einladungen samt Traktandenliste und Protokoll der letztjährigen Präsidenten-Konferenz in Lausanne bereits erhalten. Jede Sektion soll den Präsidenten oder dessen Stellvertreter zu dieser Konferenz schicken. (Eine Zweier-Vertretung ist nicht notwendig.)

Am gleichen Abend vereinigen sich alle Teilnehmer zu einem kameradschaftlichen Beisammensein. Am Sonntag ist eine Besichtigung von Adelboden und im besonderen des Geländes vorgesehen, wo 1971 die Winter-Weltspiele stattfinden. Delegierte und Gäste sind gebeten, selber die Unterkunft im Hotel «Schönegg» oder beim Verkehrsbüro Adelboden zu besorgen.

Sekretariat SGSB.

### Die Amerikaner trainieren für Adelboden 1971

In den USA wurde eine komplette Skimannschaft für Adelboden 1971 gebildet. Sie führten verschiedene Trainingskurse durch. In den Mammoth Mtn. in Kalifornien wird die Gehörlosen-USA-Skimannschaft von Skiweltmeister Jean-Claude Killy aus Frankreich trainiert! Die Amerikaner haben fünf Damen und acht Herren für die Alpinen Disziplinen, eine Dame und einen Herrn für den Langlauf ausgewählt. Leider musste die Beteiligung einer Eishockeymannschaft und die Vorführung von Eiskunstläufern abgesagt werden.

A. B.

### Schweizerische Gehörlosen-Skimannschaft

Sportwart H. Enzen und Skiobmann Cl. Rinderer haben auch schon eine Skimannschaft zusammengestellt. Sie besteht aus den besten gehörlosen Skifahrern der Schweiz. Fast alle sind auch Mitglieder von Skiklubs der Hörenden und damit automatisch Mitglieder des Schweizerischen Skiverbandes. — Zum ersten Trockentrainingskurs vom 25. bis 27. September 1970 in Stansstad sind vier Damen und elf Herren aufgeboten. Wer nicht erscheint, scheidet aus! — Ein weiterer Kurs findet im November statt, und auf Ende Dezember ist eine Woche Konditionstraining in Adelboden vorgesehen, unter der Mithilfe des Skiklubs Adelboden.

A. B.

### Fehlende Berichte über Sportveranstaltungen des SGSV

Immer wieder fehlen Berichte über Sportveranstaltungen des SGSV in der GZ und im Messenger. Einige Sektionen haben deshalb schon beim

Zentralvorstand reklamiert. So ist zum Beispiel über die Schweizerischen Korbball-Meisterschaften in Zürich bisher kein Bericht zu lesen gewesen. Der Gehörlosen-Sportverein Grenchen-Solothurn fragte mich: «Wer soll den Bericht für die GZ schreiben? Der Zentralvorstand?» — Nein, die organisierende Sektion muss auch für die Berichterstattung und die Veröffentlichung der diesbezüglichen Rangliste in der GZ und im Messenger sorgen!

Der neugegründete Sportverein Grenchen-Solothurn freute sich natürlich sehr über seinen ersten grossen Sieg. Er nahm voll Stolz den Wanderpreis nach Hause. Die Sieger erlebten bei der Rückkehr noch eine ganz schöne Ueberraschung: Die bekannte Uhrenfabrik ETERNA schenkte jedem Spieler eine schöne Uhr! Ein anderer Gönner schenkte jedem eine Flasche besten Weins. Und die Gemeinde schenkte einen neuen Ball. Das war sehr nobel von den Grenchenern. Die Sektion wird sich sehr anstrengen, dass sie bei den nächsten Korbball-Meisterschaften ihren Titel erfolgreich verteidigen kann.

A. B.

### Gratulation für Hans Stucki

Der bekannte gehörlose Hans Stucki, Koppigen, ist beim Jubiläumsschwingfest des Schweizerischen Schwingerverbandes Vierter geworden. — An diesem grossen Schwingfest mit mehr als zehntausend Zuschauern nahmen rund 140 der allerbesten Schwinger aus der ganzen Schweiz teil. Da ist der vierte Rang wirklich ein grosser Erfolg. — Wir gratulieren Hans Stucki herzlich!

Red.

### Gabenkegeln in Basel

Neben der Basler Kegelmeisterschaft vom 3. Oktober wird im Restaurant Bläsistube ein grosses Gabenkegeln durchgeführt. Es sind zu gewinnen: 3 Goldmünzen und andere schöne Sachen. — Drei Schuss zu je Fr. 1.—. Der Besuch lohnt sich.

**Fussball:** Unser **Gehörlosen-Sportklub St. Gallen** veranstaltet am 19. September 1970 ein Fussballturnier in St. Gallen. Für das Turnier sind Anmeldungen vom Sportverein Zürich, Bodensee, Stuttgart und München eingetroffen.

**Sportplatz:** Kreuzbleiche bei der Kaserne. Getränke und Wurstverkauf auf dem Platz.

**Spielplan:** Beginn: 9.15 Uhr: München—Zürich, und Beginn 10.50 Uhr: Bodensee—Stuttgart.

**Finalspiele:** Beginn: 13.00 Uhr: Spiel um Platz 3 und 4, und 14.20 Uhr Spiel um Platz 1 und 2. Nach dem Spiel treffen wir uns zur Preisverteilung und Unterhaltung im Restaurant Volkshaus. Eventuell Freinacht bis 02.00 Uhr.

## 7. Schweiz. Gehörlosen-Einzelkegelmeisterschaft 1970 in Thun

### Zehn Jahre Gehörlosen-Kegelklub Thun

Datum:

Samstag, 14. November 1970.

Ort:

Hotel «Elite» (Bernstrasse)  
Parkplatz Graben (Berntorplatz).

Startzeiten:

8.00 Uhr bis 18.00 Uhr (verlängert bis 19.00 Uhr).

Einsatz:

Jeder Kegler zahlt Fr. 10.—.  
(Ab 1. Oktober Preiserhöhung bewilligt.)

Wurf:

100 Schuss    50 Schuss voll    50 Schuss Spick  
je Bahn 25 Schuss.

Auszeichnung:

Jeder Teilnehmer erhält einen Preis.

Anmeldung:

Bis 1. Oktober 1970. — Bitte Startzeit auf der Rückseite des Einzahlungsscheines angeben.

30 - 13651 **Bern**

Gehörlosen-Kegelklub Thun

Herrn Walter Freidig, Buchbinder, Postgasse 13  
3800 **Interlaken**.

Gabenkegeln:

Restaurant «Bellevue» (Schwäbis), 5 Gehminuten.  
3 Schuss Fr. 1.—.

Die fünf besten Passen werden zusammengezählt.  
Grosse Gabenpreise!

Freie Zusammenkunft und Preisverteilung: Restaurant Simmenthalerhof (Bälliz).

Programm und Reglement werden den Angemeldeten zugeschickt.

Willkommengruss in der schönen Stadt Thun!

Die Veranstalter:

Gehörlosen-Kegelklub Thun

## Anzeigen

*Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Verwalter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden*

**Bern.** Gehörlosen-Sportklub. 1. Quartalsversammlung am Samstag, dem 26. September, im Restaurant Weissenbühl. (Tram Nr. 3 bis Endstation.) Beginn: 19.00 Uhr; für Aktive obligatorisch. Nichtmitglieder sind auch willkommen.

Der Vorstand.

**Bern.** Gehörlosenverein. Besichtigung der neuen Schanzenpost Bern: Freitag, den 2. Oktober, um 20 Uhr. — Wir treffen uns um 19.30 Uhr bei der Schanzenpost. Anmeldungen bis am 26. September an Fr. Ruth Bachmann, bei Dr. Amberg, Bühlstrasse 59, 3012 Bern.

**Bern.** Bettag, 20. September, 14 Uhr, in der Markuskirche: Gottesdienst mit Abendmahl. Kollekte für die Erdbebenopfer in Peru. Anschliessend im Gemeindesaal: Zwei Filme über Peru, Imbiss und Aussprache.

**Frutigen.** Sonntag, den 27. September, 14 Uhr, im Kirchgemeindehaus: Gottesdienst (Predigt Pfarrer Pfister).

14.45 Uhr: Filmvorführung von Frau Marie Bühler, Frutigen: «Rund ums Mittelmeer». Anschliessend: Zvieri und Aussprache.

**Schaffhausen.** Gehörlosenverein. Samstag, den 19. September, 19 Uhr, im Restaurant «Gemsstübli»

Kegelabend! Für die Autos ist grosser Parkplatz neben diesem Restaurant vorhanden. Zu zahlreichem Besuch ladet auch — verbunden mit dem Kegelabend — zur Plauderecke herzlich ein:

Der Vorstand.

**Schaffhausen.** Fürsorgeverein für Gehörlose. Bitte besucht den Bettagsgottesdienst trotz dem Kegelabend recht zahlreich. Dieser findet mit dem Lichtbildervortrag von Fritz Marti im 2. Stock des Restaurants «Randenburg» um 14.30 Uhr statt.

**Thun.** Gehörlosenverein. Am Sonntag, 4. Oktober 1970, findet die 6. Monatsversammlung nach dem Gottesdienst um 16 Uhr im Restaurant «Alpenblick» statt. — Bitte Wünsche und Anträge für Wintertätigkeitsprogramm an die Sitzung mitbringen. Die zuviel bezahlten Reisekosten werden (nur Gästen) für die Autoreise zurück bezahlt. Neue Mitglieder sind für die nächste Hauptversammlung willkommen.

Der Vorstand.

Bitte an alle, die den ihnen zugestellten Einzahlungsschein für das Abonnement noch nicht eingelöst haben: Jetzt sofort das «GZ»-Abonnement zahlen. Der Verwalter